

**HAWK**

HAWK HOCHSCHULE  
FÜR ANGEWANDTE  
WISSENSCHAFT UND KUNST

Fachhochschule  
Hildesheim/Holzminde/n/  
Göttingen

University of Applied  
Sciences and Arts

Fakultät  
Soziale Arbeit und Gesundheit

# Studium Soziale Arbeit an der HAWK

## Antrag auf Akkreditierung

### Teil III: Bachelor of Arts Bildung und Erziehung

Stand: 23.05.2005

Redaktion: Prof. Dr. M. Busche-Baumann / Dr. E. Kruse

Brühl 20, 31134 Hildesheim

05121-881401

TEIL I:	GESAMTDARSTELLUNG DES STUDIENANGEBOTS
TEIL II:	BACHELOR OF ARTS SOZIALE ARBEIT- HILDESHEIM UND HOLZMINDEN
<b>TEIL III:</b>	<b>BACHELOR OF ARTS BILDUNG UND ERZIEHUNG</b>
TEIL IV:	MASTER OF ARTS SOZIALE ARBEIT

- 1 GRUNDAUSSAGEN ..... 3**
- 1.1 ZIELE ..... 3
- 1.2 ALLGEMEINE STRUKTUR ..... 4
- 1.3 ZIELGRUPPEN ..... 5
- 1.4 BERUFSFELDER FÜR ABSOLVENT/INNEN..... 6
- 1.5 VERKNÜPFUNG MIT WISSENSCHAFTLICHEN SCHWERPUNKTEN ..... 6
  
- 2 INHALTLICHE STRUKTUR ..... 8**
- 2.1 STUDIENBEREICHE ..... 8
- 2.2 MODULÜBERSICHT ..... 8
- 2.3 SWS, SELBSTSTUDIUM, PRAXIS, WORKLOAD, CREDITS ..... 10
- 2.4 ÜBERBLICK ÜBER DIE MODULSTRUKTUR UND DIE VERZÄHNUNG MIT DER  
FACHSCHULAUSBILDUNG UND DEM BA-STUDIENGANG SOZIALE ARBEIT ..... 10
- 2.5 GEMEINSAME NUTZUNG VON MODULEN DURCH DIE BEIDEN STUDIENGÄNGE  
SOZIALE ARBEIT UND BILDUNG UND ERZIEHUNG: ..... 13
  
- 3 ANHANG ..... 14**

# 1 GRUNDAUSSAGEN

## 1.1 Ziele

Mit dem geplanten Studiengang Bildung und Erziehung werden die seit langem diskutierten und derzeit von allen Seiten –den Ausbildungsträgern (Fachschulen), der Wissenschaft und der Praxis – konstatierten Qualifizierungserfordernisse für Fachkräfte für die Arbeit mit Kleinst-, Klein- und Schulkindern aufgegriffen. Mit Blick auf die vor allem auch im internationalen Vergleich auffallenden Defizite der Elementarerziehung, der Ausbildung des pädagogischen Personals, der schulischen Betreuung neben dem Unterricht und der Forschung über frühkindliche Entwicklung, Bildung und Erziehung in Deutschland, werden aktuell adäquate Studienmöglichkeiten auf Hochschulniveau gefordert.

Ziele des Studiengangs Bildung und Erziehung sind

- den Reformbedarf im Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung aufzugreifen
- zur Professionalisierung von Fachkräften in der frühkindlichen Bildung und Erziehung beizutragen
- die Qualifizierungserfordernisse von Erzieher/innen aufzugreifen
- die Angleichung an internationale Standards in der Ausbildung zu gewährleisten
- eine Verbindung von Fachschul- und Hochschulausbildung zu schaffen
- Ausbildung und Forschung miteinander eng zu verzahnen
- die Ausbildungszeit für eine Qualifikation zu verringern
- die Aufstiegsmöglichkeiten für einen typischen Frauenberuf zu verbessern
- die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften für den Elementarbereich für eine verbesserte Arbeit in Kindertageseinrichtungen auszuweiten
- das Ausbildungsniveau für die Bildung und Erziehung von Kindern im Alter von 0-6 Jahren dem Niveau von Primarstufenpädagog/innen anzunähern
- die inhaltliche und strukturelle Anhebung der Ausbildung, auch zur Qualifizierung für mittlere Führungsaufgaben
- Impulse für die Praxis der Elementarerziehung und für die Lehre an Fachschulen zu setzen
- die Wissenschaftsentwicklung voranzutreiben
- formale Qualifikationen für höher dotierte Stellen auf dem Arbeitsmarkt und für ein besseres Berufssehen zu schaffen
- Erzieher/innen Perspektiven jenseits der frühkindlichen Bildung im Bereich der Bildung und Erziehung im weiteren Kindesalter bzw. auch der Erwachsenenbildung/Elternarbeit zu bieten.
- Kooperationen auszubauen und die weitere Öffnung der Hochschule in die Region zu betreiben.

Die HAWK beabsichtigt, im gestuften Studiensystem Qualifizierungsmöglichkeiten von der Fachschulebene über verschiedene Stufen bis hin zur Promotion zu schaffen. Die einzelnen Ausbildungsteile auf den jeweiligen Ebenen werden inhaltlich aufeinander bezogen, so dass Studierende ohne Zeitverlust und inhaltliche Überschneidungen einen Bachelor-Abschluss und daran anschließend einen Master-Abschluss erwerben können. Die Absolvent/innen verfügen (ggf. neben ihrem Grundberuf als Erzieher/in) über eine arbeitsmarktrelevante akademische Qualifikation bzw. ggf. eine Doppelqualifikation (Bachelor + Master).

Bisher konnte eine solche Qualifikation nur unter Zeitverlust und fachlicher Umorientierung durch zwei nicht aufeinander abgestimmte Ausbildungsteile erzielt werden. Durch das Hildesheimer Studienmodell wird die Verknüpfung einer Fachschulausbildung mit einem `basisorien-

tierten', berufsbezogenen Studium mit ausgeprägten Praxisanteilen (Bachelor) und mit einem inhaltlich wie formal weiterführenden Studium (Master) geboten.

Durch Kooperationen mit Fort- und Weiterbildungsangeboten der Erwachsenenbildung gelangen ggf. auch bereits langjährig berufstätige Erzieher/innen zudem im Rahmen lebenslangen Lernens zu neuen Zielperspektiven. Sie werden schrittweise an Hochschulkontakte und an erweiterungsfähige Bildungsprozesse herangeführt.

## 1.2 Allgemeine Struktur

Es handelt sich um einen grundständigen sechssemestrigen Studiengang. Dieser schließt mit dem Bachelor of Arts ab. Das Profil des Studiengangs liegt im Bereich Bildung und Erziehung mit Schwerpunkt auf Bildung und Erziehung von Kindern. Inhaltlich ist ein Lehrangebot für die Qualifizierung von Studierenden für Tätigkeiten im Bereich der Bildung und Erziehung von Kindern von 0 bis 12 Jahre, d.h. für die frühkindliche und kindliche Bildung vorgesehen.

Durch die Ausrichtung auf die Sozialpädagogik verfügen die Absolvent/innen über eine dem BA-Studiengang Soziale Arbeit bzw. dem herkömmlichen Diplom-Studiengang Soziale Arbeit gleichwertige Qualifikation. Beide BA-Studiengänge wurden in enger Abstimmung miteinander entwickelt und werden in enger Verzahnung durchgeführt, indem Module gemeinsam von Studierenden beider Studiengänge besucht werden. Die unterschiedlichen Qualifikationsprofile erfordern zwei verschiedene Studiengänge; beide Studiengänge führen jedoch zu tw. verwandten bzw. sich überschneidenden Arbeitsfeldern. Aufgrund der konzeptionellen und inhaltlichen Nähe ist der Abschluss formal im Hinblick auf Berechtigungen (vor allem im öffentlichen Dienst) gleichzusetzen. Er führt in beiden Fällen zur staatlichen Anerkennung (sofern diese nicht schon im Rahmen der Ausbildung zur Erzieherin erlangt wurde) (staatliche Anerkennung noch zu klären). Des Weiteren steht der Studiengang zudem in enger Verbindung mit dem Studiengang für Absolvent/innen der Medizinalfachberufe Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie, mit dem Lehraustausch stattfinden wird.

Der Studiengang umfasst eine Dauer von 6 Semestern und 180 Credits.

Er wird so organisiert, dass er parallel zu einer Berufstätigkeit (i.d.R. Teilzeit) als Teilzeitstudium organisierbar ist. Es wird davon ausgegangen, dass ein Großteil der Studierenden zumindest teilzeit als Erzieher/in im pädagogischen Bereich (insbes. Kindergarten, Kindertagesstätte) berufstätig ist. Die Lehrveranstaltungen sollen demzufolge vorrangig ab dem späten Nachmittag und in Blockform in Wochenendnähe (Freitag/Samstag) bzw. in Blockwochen angeboten werden. Bei gemeinsam von beiden Bachelor-Studiengängen genutzten Modulen werden die jeweils für ein Modul anrechenbaren Lehrveranstaltungen aufgrund der hohen Anzahl an Studierenden mehrfach angeboten. Bei der Angebotsplanung wird darauf geachtet, dass gleiche bzw. ähnliche Veranstaltungen, die für den gleichen Teilbereich eines Moduls angerechnet werden können, zu unterschiedlichen Zeiten vorgehalten werden, so dass hier entsprechend der persönlichen Voraussetzungen gewählt werden kann.

Neben der zeitlichen Flexibilisierung, die ggf. ein Studium neben anderen Aufgaben auch in der Regelstudienzeit ermöglicht, ist eine individuelle Reduzierung des angesetzten Studienvolumens entsprechend der jeweiligen Situation der Studierenden mit entsprechender Studienzeitverlängerung möglich. Bei halbem Pensum ist die doppelte Regelstudienzeit anzusetzen. Bis zur doppelten Regelstudienzeit fallen keine zusätzlichen Gebühren an. Es gilt die volle Förderungsberechtigung.

In einer Arbeitsgruppe mit Lehrenden der HAWK aus den Feldern der Sozialen Arbeit und der Gesundheitsberufe, Lehrenden der Fachschulen sowie Praktiker/innen wird derzeit das Profil erarbeitet unter Berücksichtigung

- des gesellschaftlichen Bedarfs
- der Chancen zur beruflichen Einmündung
- der Potenziale der beteiligten Institutionen
- der möglichen Nachfrage nach Studienplätzen durch geeignete Bewerber/innen.

Praxisqualifizierung durch Praxiszeiten ist im Studium impliziert; diese umfassen mindestens 20 Wochen; hierauf werden je nach Ausgestaltung auch Projekte angerechnet. Diese Praxisphasen bilden mit den dazu gehörenden Seminaren (Praxisbegleitung, Theorie-Praxisseminare, Projektseminare) Module, deren Gesamtumfang mindestens 900 Stunden Workload und damit 30 Credits nach dem ECTS-Verfahren beträgt. Entsprechende Praxiszeiten aus der Fachschulausbildung werden angerechnet.

Ein fakultatives Auslandssemester wird ermöglicht. Es wird davon ausgegangen, dass die angestrebte Zielgruppe zum Großteil (zumindest Teilzeit) berufstätig ist, was einen verpflichtenden Auslandsaufenthalt erschwert. Für diese Gruppe wird der internationale Bezug insbesondere durch Studienreisen, Gastdozent/innen und ggf. kürzere Praktika im Ausland in das Studium integriert.

Der Studiengang wird in enger Zusammenarbeit mit der geplanten Modellkrippe und der Modell-Kindertagesstätte durchgeführt. Neben Praktika und Projekten können in diesem Zusammenhang eigene Forschungsarbeiten durchgeführt werden.

Der Studienbeginn an der HAWK ist für das Wintersemester 2006/2007 vorgesehen. Die Kapazität soll zunächst ca. 30 Studienplätze pro Jahr betragen. In der Aufbauphase des grundständigen sechssemestrigen Studiengangs ist zunächst vorgesehen, nur Studierende zuzulassen, die in das 3. Fachsemester eingestuft werden können (d.h. Beginn mit dem 3. Fachsemester an der HAWK im WS 2006/2007).

Das Studium soll später in voll ausgebauter Form ab dem 1. Fachsemester angeboten werden.

Während des Aufbaus soll eine verstärkte begleitende Evaluation dieses neuen Studienmodells stattfinden.

### 1.3 Zielgruppen

In den Studiengang aufgenommen werden grundsätzlich Bewerber/innen mit der Hochschulzugangsberechtigung. Erzieher/innen mit abgeschlossener Fachschulausbildung können gemäß der gesetzlichen Regelungen eine Einstufungsprüfung ablegen. Ihnen werden bei entsprechender Qualifikation nach bestandener Prüfung i.d.R. zwei Semester erlassen.

Angehende Erzieher/innen, die die mit der HAWK kooperierenden Fachschulen (Hermann-Nohl-Schule Hildesheim und Alice-Salomon-Schule Hannover) besuchen und sich für das Studium qualifizieren wollen, haben die Möglichkeit, im Rahmen der bestehenden Kooperation bereits während ihrer Ausbildung vor Ort Module des Studiengangs zu besuchen. Diese können gleichzeitig Teil der Ausbildung zur/zum Erzieher/in sein, werden aber aufgrund der in ihnen vermittelten Kompetenzen und der Durchführung durch von der Hochschule anerkannte Lehrende (Prüfung, ggf. offizielle Erteilung von Lehraufträgen) ebenfalls auf das Studium angerechnet. Ein qualifizierter Ausbildungsabschluss als Erzieher/in (mit einer Gesamtnote von mindestens „gut“) an einer der kooperierenden Fachschulen sowie der Nachweis der erfolgreichen Absolvierung der erforderlichen Module ersetzt die Einstufungsprüfung. Somit wird im Regelfall eine Einstufung in das 2. Studienjahr (3. Fachsemester) möglich. Es können maximal 60 Credits angerechnet werden.

Die Nachfrage nach einem entsprechenden Studienmodell zur Weiterqualifizierung für Erzieher/innen ist hoch. Die Fachschulen in der Region verweisen auf eine hohe Anzahl an befähigten Schüler/innen und Absolvent/innen, die ein solches Studium gerne nutzen würden. Nachfragen zum Studiengang bestehen auch von Seiten der Arbeitsgemeinschaft der Leiterinnen von Kindertagesstätten. Auch für bereits berufserfahrene Erzieher/innen wird mit dem Bachelor-Studiengang ein Angebot geschaffen, dass die bisherige „Sackgasse“, d.h. die fehlenden, auf die Erstausbildung bezogenen Möglichkeiten der aufbauenden Qualifizierung aufgreift. War ein Studium bisher nur unter Zeitverlust, über Umwege und bei Inkaufnahme inhaltlicher Wiederholungen möglich, so stellt der Studiengang Bildung und Erziehung eine optimal auf die Fachschulausbildung ausgerichtete und mit dieser verzahnte Studienoption dar.

Die Nachfrage von potentiellen Bewerber/innen mit Hochschulzugangsberechtigungen aber ohne vorherige pädagogische Ausbildung, für die das Studium ab dem ersten Semester an der HAWK angeboten werden würde, wird in einem zweiten Schritt erhoben.

## 1.4 Berufsfelder für Absolvent/innen

Folgende Berufsfelder und Aufgaben kommen für die Absolvent/innen des Studiengangs Bildung und Erziehung vorrangig in Betracht:

- Leitungsfunktion in Tageseinrichtungen für Kinder
- Leitung von Schulkindergarten und Nachmittagsangeboten in Ganztagschulen
- Leitende Funktion im Management von Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangeboten in Schulen
- Fachberatung von Kindertagesstätten
- Management im Ausbau von Krippen- und Hortplätzen / Neuausrichtungen von Kindertagesstätten
- Weiterbildungsmanagement für pädagogische Fachkräfte
- Leitung von Maßnahmen zur Lern- und Entwicklungsförderung
- Leitung von Familienbildungsstätten und Freizeiteinrichtungen mit Familien unterstützendem Charakter
- Leitung von „Mehr-Generationen-Häusern“
- Leitungsfunktion in Trägerorganisationen und Trägerverbänden (Qualitätsentwicklung / Evaluation)
- Fachkompetente Mitarbeit in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe / Begleitung von Trennungs-, Einzelternfamilien und Familienkrisen, Familien mit ökonomischen u. sonst. bes. Belastungen
- Beschäftigungschancen in Europa
- Konzeptentwicklung im Bereich der Frühpädagogik
- Vernetzung von Arbeitsfeldern
- Schulsozialarbeit
- Leitung von Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
- Mitarbeit in sonderpädagogischen Einrichtungen
- Außerschulische Kinder- und Jugendbildung
- Online-gestützte Kinder- und Jugendnetzwerkarbeit
- Mitarbeit/Leitung in Einrichtungen der Erziehungshilfe
- Mitarbeit/Leitung von integrativen Einrichtungen

## 1.5 Verknüpfung mit wissenschaftlichen Schwerpunkten

Der Studiengang Bildung und Erziehung kann zum einen auf die bereits vorhandenen wissenschaftlichen Schwerpunkte an der Fakultät - insbesondere im Bereich Soziale Arbeit - zurückgreifen, zum anderen werden z.Zt. im Rahmen von Neuberufungen (Pädagogik, Psychologie, Gesundheit) die Voraussetzungen für einen Ausbau der bereits existierenden, auf Bildung und Erziehung bezogenen Ansätze in Forschung und Lehre (Elementarerziehung, Entwicklungspsychologie, Didaktik, Kindheitsforschung, Pädagogische Psychologie etc.) zu wissenschaftlichen Schwerpunkten geschaffen. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Aufnahme von Studierenden im Studiengang sind diese neuen voraussichtlich bereits ein Jahr besetzt, so dass die erforderlichen Strukturen vorhanden sein werden.

Insbesondere mit der neuen Modellkrippe und -kindertagesstätte soll ein Forschungsschwerpunkt verknüpft werden. Im Zuge der Gründung einer Modellkrippe und -kindertagesstätte im Rahmen des Konzepts familienfreundlicher Hochschule an der HAWK wird die einzigartige Möglichkeit geschaffen, eine Verknüpfung von Hochschulausbildung, Forschung und Weiter-

entwicklung pädagogischer Praxis vorzunehmen. Beabsichtigt und in Vorbereitung ist der Aufbau institutsartiger Strukturen zur engen Verzahnung der einzelnen Bereiche. Aufgaben des „Instituts“ werden sein:

- eine enge Verzahnung von Modelleinrichtung, Studiengang und Hochschule zu gewährleisten,
- für die Studierenden des Studiengangs und der Fakultät Möglichkeiten der Praxisforschung (Forschungspraxisprojekte) und des Theorie-Praxis-Transfers (u.a. Praktika) zu schaffen,
- einen Schwerpunkt für Forschungen im Kontext (früh-)kindlicher Bildung und Erziehung zu schaffen,
- die pädagogische Konzeption der Modelleinrichtung zu konkretisieren und mit den praktisch Tätigen umzusetzen,
- die Modelleinrichtung evaluierend zu begleiten,
- durch gleichzeitigen Theorie- und Praxisbezug an der in Deutschland dringend erforderlichen Weiterentwicklung frühkindlicher Forschung in Deutschland mitzuwirken,
- mit seiner Arbeit die Bestrebungen der HAWK im Bereich familienfreundlicher Hochschule zu unterstützen.

Einen zweiten Schwerpunkt stellt der seit einigen Jahren an der Fakultät existierende „Studienbaustein Bildung“ Bildung dar, der in den neuen Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung mit einfließt. Dieser Studienbaustein hat in der Vergangenheit bereits zur Profilbildung der Fakultät beigetragen. In ihm werden Studierenden Kompetenzen für professionelles Arbeiten an der Schnittstelle von Sozialer Arbeit und Bildung vermittelt (u.a. im Bereich Lehren, Anleiten, Jugend- und Erwachsenenbildung, Unterricht an berufsbildenden Schulen, Schule und Soziale Arbeit, betriebliche Weiterbildung, Bildungsprojekte des Zweiten Arbeitsmarktes etc.). Lehre und Forschung sind eng aufeinander bezogen. Die Lehrenden führen u.a. gemeinsam mit Studierenden qualitative und quantitative Studien zum Berufsfeld Bildung durch und lassen diese Ergebnisse sowohl in die Lehre als auch in die Praxis zurückfließen. Mit der Einbeziehung von Studierenden in Forschungsprojekte wird das Prinzip des forschenden Lernens im Studium umgesetzt. Mit diesem Prinzip sollen die vorhandenen Ansätze auch im Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung fortgeführt und entsprechend dem Profil (auch Elternbildung, Aus- und Fortbildung pädagogischer Fachkräfte) erweitert werden.

## 2 INHALTLICHE STRUKTUR

### 2.1 Studienbereiche

Das Studium gliedert sich in 6 Studienbereiche:

- I. Sozialpädagogische Bildungsarbeit
- II. Beratung, Leitung, Management
- III. Gesundheit
- IV. Wissenschaftliche Grundlagen
- V. Pädagogisches Handeln im sozialen Kontext
- VI. Professionelle Orientierungen

### 2.2 Modulübersicht

Die folgende Tabelle (Abbildung 1: Modulübersicht) gibt einen Überblick über

- die im Rahmen des Studiengangs vorgesehenen Module
- die Zuordnung der Module zu den sieben Studienbereichen
- die mögliche Anrechnung von Modulen für einen Einstieg in das 3. Fachsemester
- den Umfang an den den Modulen zugeordneten Semesterwochenstunden und Credits
- die gemeinsame Nutzung von Modulen mit dem BA-Studiengang Soziale Arbeit und anderen Studiengängen

#### Legende

Blau = Module des Bachelor-Studiengangs Soziale Arbeit

Dunkelgrün = Module/Lehrveranstaltungen des Bachelor- bzw. Master-Studiengangs Gesundheitsberufe

Rot = Eigene Module

## Modulübersicht

Nr.	Module	FS	HAWK	Credits <sup>1</sup>
<b>Studienbereich I: Sozialpädagogische Bildungsarbeit</b>				
E 1	Erziehung, Bildung und Sozialisation I	6 SWS	-	
E 2	Erziehung, Bildung und Sozialisation II	-	6 SWS	
E 3	Bildungs-/Lernbereiche	8 SWS	-	
E 4	Didaktik/Methodik in der Bildungsarbeit und ausgewählte Bildungs-/Lernbereiche	-	6 SWS	
E 5	Erleben, Verhalten und Entwicklung I	8 SWS	-	
E 6	Erleben, Verhalten und Entwicklung II	-	4 SWS	
		22 SWS	16 SWS	
<b>Studienbereich II: Beratung, Leitung, Management</b>				
E 7	Beratung	-	8 SWS	
E 8	Management in und zwischen Organisationen	-	8 SWS	
E 9	Recht und Administration	-	6 SWS	
			22 SWS	
<b>Studienbereich III: Gesundheit</b>				
E 10	Multiprofessionelle Kompetenzen: Konzepte von Gesundheit (Krankheit) und Prävention	-	4 SWS	
E 11	Neurobiologie, Neuropsychologie, Neurodidaktik	-	4 SWS	
			8 SWS	
<b>Studienbereich IV: Wissenschaftliche Grundlagen</b>				
E 12	Mentoring: Lern- und Arbeitsstrategien im Studium	-	4 SWS	
E 13	Forschungsmethoden	-	4 SWS	
E 14	Bachelorarbeit und Begleitung der Bachelorarbeit	-	2 SWS	
			10 SWS	
<b>Studienbereich V: Pädagogisches Handeln im sozialen Kontext</b>				
E 15	Handlungsansätze für Kinder in bes. Lebenssituationen, Sozialpäd. Arbeit mit Familien, Methoden im päd. Arbeitsfeld / Beobachtungskompetenz / Konfliktmediation / Partizipation	7 SWS	-	
E 16	Handlungsfelder und Projekte I	8 SWS	-	
E 17	Handlungsfelder und Projekte II incl. Praxistätigkeit	-	6 SWS	
E 18	Gesellschaft, Ökonomie und Sozialpolitik	-	6 SWS	
		15 SWS	12 SWS	
<b>Studienbereich VI: Professionelle Orientierungen</b>				
E 19	Das Arbeitsfeld im internationalen Vergleich	-	4 SWS	
E 20	Sach-/Sozial-/Personalkompetenz	3 SWS	-	
E 21	Kommunikation und Interaktion	-	4 SWS	
E 22	Handlungsorientierungen	-	4 SWS	
E 23	Studium Generale		4 SWS	
		3 SWS	16 SWS	
<b>Gesamt:</b>		<b>40</b>	<b>84</b>	<b>180</b>

Abbildung 1: Modulübersicht

<sup>1</sup> Die Aufteilung der Credits wird z.Zt. noch überarbeitet.

## 2.3 SWS, Selbststudium, Praxis, Workload, Credits

s. Abbildung 2: SWS, Credits etc.

BEREICH	SWS	SWS FS	PRÄSENZ STUDIUM (PS) (SWS*1 8 Wo- CHEN)	FAKTOR SELBST- STUDIUM	SELBSTS TUDIUM (S) (PS*FAK TOR)	PRA- XIS	WORK- LOAD GESAMT  (PS+SE LBST+PR AXIS)	CP HAWK	CP FS	CP GESAMT
Erz., Bildung, Soz. I	6	6	108	1,22	132		240		8	8
Erz., Bildung, Soz. II	6		108	0,67	72		180	6		6
Bildungs-/Lernber.	8	8	144	1,08	156		300		10	10
Didaktik/Methodik	6		108	0,67	72		180	6		6
Erleben,Verh.,Entw. I	8	8	144	1,08	156		300		10	10
Erleben,Verh.,Entw. II	4		72	0,67	48		120	4		4
Beratung	8		144	1,08	156		300	10		10
Management	8		144	1,08	156		300	10		10
Recht und Admin.	6		108	1,22	132		240	8		8
Multiprof. Komp.	4		72	1,08	78		150	5		5
Neurobiol., -psy.,-did.	4		72	1,08	78		150	5		5
Mentoring	4		72	0,67	48		120	4		4
Forschung	4		72	1,50	108		180	6		6
Bachelor	2		36	9,00	324		360	12		12
Handl.ansätze	7	7	126	0,90	114		240		8	8
Handlungsfelder I	8	8	144	1,08	156	300	600		20	20
Handlungsfelder II	6		108	1,22	132	300	540	18		18
Gesellschaft	6		108	1,22	132		240	8		8
Arbeitsfeld internat.	4		72	1,08	78		150	5		5
Sach-/Sozial-/Pers.k.	3	3	54	1,22	66		120		4	4
Kommunikation	4		72	0,67	48		120	4		4
Handl.orient.	4		72	1,08	78		150	5		5
Studium Generale	4		72	0,67	48		120	4		4
<b>Summe</b>	<b>124</b>	<b>40</b>						<b>120</b>	<b>60</b>	<b>180</b>

Abbildung 2: SWS, Credits etc.

## 2.4 Überblick über die Modulstruktur und die Verzahnung mit der Fachschul- ausbildung und dem BA-Studiengang Soziale Arbeit

Im Rahmen der Kooperation der HAWK mit Fachschulen haben die Schüler/innen der kooperierenden Schulen bereits während ihrer Ausbildung zur/m Erzieher/in die Gelegenheit, vor Ort Module des Studiengangs zu besuchen (vgl. Punkt 1.3.).

Das Studienprogramm dieser ersten beiden Semester umfasst 40 SWS, die sich auf folgende Module verteilen:

- Erziehung, Bildung und Sozialisation I (6 SWS)
- Bildungs- und Lernbereiche (8 SWS)
- Erleben, Verhalten und Entwicklung I (8 SWS)
- Handlungsansätze (7 SWS)
- Handlungsfelder und Projekte I (8 SWS)
- Sach-/Sozial-/Personalkompetenz (3 SWS)

Die folgende Übersicht (Abbildung 3: Überblick Modulstruktur 1) gibt das Studienprogramm dieser Module in zeitlicher Folge wieder. Entsprechend der Gegebenheiten an den kooperierenden Fachschulen können die Module auch in anderer Reihenfolge angeboten und absolviert werden als angeboten.

**Überblick über die Modulstruktur der ersten beiden Semester im BA-Studiengang Bildung und Erziehung**

	4 SWS	4 SWS	4 SWS	4 SWS	4 SWS
<b>1. Sem.</b> <b>20 SWS</b>	Bildungs- und Lernbereiche: 8 SWS	Handlungsfelder und Projekte I: 8 SWS	Erleben, Verhalten und Entwicklung I: 8 SWS	Erziehung, Bildung und Sozialisation I: 6 SWS	Sach-/Sozial-/Personalkompetenz: 2+1 SWS
<b>2. Sem.</b> <b>20 SWS</b>				Handlungsansätze: 7 SWS	1 SWS

**Abbildung 3: Überblick Modulstruktur 1**

Die hier aufgeführten Module finden sich – wie die übrigen Studienmodule des 3.-6. Semesters - mit ausführlicher Beschreibung im Anhang<sup>2</sup>.

Das wissenschaftliche Niveau dieser in der Aufbauphase des Studiengangs nicht an der HAWK, sondern an den kooperierenden Fachschulen angebotenen Module wird dadurch gewährleistet, dass

- die Qualifikation jeder/s Lehrenden, die/der mit der Durchführung von Lehrveranstaltungen aus Modulen beauftragt wird, eingehend überprüft wird. Eine Lehrtätigkeit ist nur solchen Personen möglich, die formal und inhaltlich über die entsprechenden Voraussetzungen zur Lehre an der Fakultät verfügen.
- alle Lehrenden über Lehraufträge an die Fakultät gebunden sind,
- die Ziele und Inhalte der Module von Lehrenden der HAWK und der Fachschulen entwickelt wurden
- von Seiten der HAWK bei der Entwicklung auf die erwünschten und erforderlichen wissenschaftlichen Anforderungen geachtet wurde,
- die Lehre ständig von der HAWK begleitet und evaluiert wird.

Die folgende Tabelle (Abbildung 4: Überblick Modulstruktur 2) gibt einen Überblick über die zeitliche Lage der Module des 3.-6. Semesters nach Studienjahren und Semestern.

Legende

Blau = Module des Bachelor-Studiengangs Soziale Arbeit, die mitgenutzt werden

Lila = Module des Bachelor-Studiengangs Soziale Arbeit, die in Teilen mitgenutzt werden

Rot = Eigene Module

<sup>2</sup> Der Anhang mit der detaillierten Beschreibung der Module wird nachgereicht.

## Überblick über die Modulstruktur im BA-Studiengang Bildung und Erziehung

	4 SWS	4 SWS	4 SWS	4 SWS	4 SWS			
<b>1. Sem.</b> <b>20 SWS</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erziehung, Bildung und Sozialisation I: 6 SWS</li> <li>- Bildungs- und Lernbereiche: 8 SWS</li> <li>- Erleben, Verhalten und Entwicklung I: 8 SWS</li> <li>- Handlungsansätze: 7 SWS</li> </ul>							
<b>2. Sem.</b> <b>20 SWS</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handlungsfelder und Projekte I: 8 SWS</li> <li>- Sach-/Sozial-/Personalkompetenz: 3 SWS</li> </ul> <p>= 40 SWS</p>							
<b>3. Sem.</b> <b>22 SWS</b>	Mentoring: Lern- u. Arbeitsstrateg. im Studium 4 SWS	Kommunikation und Interaktion 4 SWS	Erleben, Verhalten und Entwicklung II 4 SWS	Recht und Administration 6 SWS (4+2)	Erziehung, Bildung und Sozialisation II 6 SWS	Forschungsmethoden 4 SWS		
<b>4. Sem.</b> <b>22 SWS</b>			Management 8 SWS	Fortsetzung Recht	Didaktik/Methodik 6 SWS (4+2)	Arbeitsfeld International 4 SWS	Handlungsfelder und Projekte II 6 SWS (4+2)	
<b>5. Sem.</b> <b>22 SWS</b>	Handlungsorientierungen 4 SWS	Studium Generale 4 SWS		Beratung 8 SWS	Fortsetzung Didaktik	Multiprofessionelle Kompetenzen 4 SWS	Neurobiologie, -psychologie, -didaktik 4 SWS	Fortsetzung Handlungsfelder
<b>6. Sem.</b> <b>18 SWS</b>			Bachelorarbeit/Begleitung 2 SWS			Gesellschaft, Ökonomie und Sozialpolitik 6 SWS		
<b>Gesamt: 124 SWS</b>								

**Abbildung 4: Überblick Modulstruktur 2**

### Erläuterungen:

Im Durchschnitt werden in jedem Semester 6 Module besucht, die nach einem bzw. nach zwei Semestern abgeschlossen werden. Im 3. und 4. Semester, d.h. im ersten Semester an der HAWK stehen das Einfinden in den Studienkontext, die Einführung in Lern- und Arbeitstechniken, in wissenschaftliches Arbeiten, forschendes Lernen und Forschungsmethodik im Vordergrund. Eher fachspezifische Module werden im gesamten Studienverlauf begleitet von fachübergreifenden Modulen. Grundlegende Lerninhalte bereiten den Boden für Vertiefungen (z.B. Kommunikation und Interaktion für Beratung). Handlungsfelder und Projekte stehen zeitlich im Zentrum des Studiengangs. Es wird empfohlen, das Studienvolumen so zu absolvieren, dass die SWS-Zahl neben der Bachelor-Arbeit unter 20 liegt. Kurzfristige Auslandsaufenthalte werden nach dem 4. Semester bzw. in Verbindung mit dem entsprechenden Modul ab dem 4. Semester empfohlen, ein Auslandssemester kann bei leichter Veränderung der individuellen Studienverlaufsplanung im 5. Semester eingeplant werden. Die einzelnen Module werden mindestens einmal jährlich angeboten, so dass bei Teilzeitstudium mit reduziertem Studienvolumen eine individuelle zeitliche Verschiebung des Beginns einzelner Module ermöglicht wird.

Beginnt der Studiengang Bildung und Erziehung zum WS 2005/2006 mit dem ersten Fachsemester (an den Fachschulen) und zum WS 2006/2007 mit dem 3. Fachsemester an der HAWK ergeben sich folgende Überschneidungen der Module mit dem BA-Studiengang Soziale Arbeit:

Zusammen mit dem ersten Jahrgang des BA-Studiengangs Soziale Arbeit (Beginn WS 05/06) werden studiert:

Blaue Module

- „Erziehung, Bildung, Sozialisation II“
- „Forschungsmethoden“
- „Bachelorarbeit/Begleitung“
- „Studium Generale“: Es werden die Lehrveranstaltungen aus dem BA Soziale Arbeit mitgenutzt sowie bei Bedarf eigene Veranstaltungen angeboten.

Lila Module

- „Erleben, Verhalten, Entwicklung II“ (hier 3. Semester) => parallel zu 3. Semester Soziale Arbeit => Es werden 4 SWS aus den 6 SWS des BA Soziale Arbeit beansprucht.
- „Handlungsorientierungen“ (hier 5./6. Semester) => Es werden eigene Lehrveranstaltungen zur Identitätsbildung angeboten und Lehrveranstaltungen aus dem Modul „Diversity“ des BA Soziale Arbeit (dort 6. Semester) im Umfang von 2 SWS mitgenutzt.
- „Handlungsfelder und Projekte II“ (hier 4./5. Semester) => Es werden eigene Lehrveranstaltungen und Projekte angeboten sowie nach Möglichkeit kindheitsbezogene Angebote des BA Soziale Arbeit (dort ebenfalls 4./5. Semester) mitgenutzt.
- „Management in und zwischen Organisationen“ (hier 4./5. Semester): Das Modul „Planung, Organisation und Management“ aus dem BA Soziale Arbeit im Sommersemester (4 SWS) wird mitgenutzt (Für das erstmalige Angebot im SS 2007 müssen ausnahmsweise eigene Angebote geschaffen werden.) und durch ein eigenes Lehrangebot ergänzt.

Zusammen mit dem zweiten Jahrgang Bachelor SA (Beginn WS 06/07) werden studiert:

Blaue Module

- „Mentoring“ (hier 3./4. Semester) => parallel zu 1./2. Semester Soziale Arbeit
- „Kommunikation und Interaktion“ => dto.
- „Beratung“ (hier 5./6. Semester) => parallel zu 3./4 Semester Soziale Arbeit

Lila Module:

- „Recht und Administration“ (hier 3./4. Semester) => parallel zu 1./2. Semester Soziale Arbeit/2. Jahrgang => Es werden 6 von 8 SWS mitgenutzt.
- „Gesellschaft, Ökonomie und Sozialpolitik“ (hier 6. Semester) => parallel zu 4. Semester Soziale Arbeit/2. Jahrgang => Es werden 6 von 8 SWS mitgenutzt.

**2.5 Gemeinsame Nutzung von Modulen durch die beiden Studiengänge Soziale Arbeit und Bildung und Erziehung:**

Für die Module des BA-Studiengangs Soziale Arbeit ergibt sich folgendes Bild (Abbildung 5: Übersicht Modulnutzung):

(Blau = exakt gemeinsame Module, Lila = Bachelor Bildung und Erziehung nutzt Teile des Moduls)

**Modulnutzung im BA-Studiengang Soziale Arbeit**

	4 SWS		4 SWS	4 SWS	4 SWS	4 SWS
<b>1. Sem.</b> <b>20 SWS</b>	Mentoring: Lern- u. Arbeitsstra-	Kommunikation und Interaktion	Professionelle Identitätsbildung 8 SWS	Gruppen- und Gemeinwesenarbeit oder Kultur	Soziale Arbeit als Disziplin und Profession 8 SWS	Recht und Administration 8 SWS

<b>2. Sem.</b> 20 SWS	t. im Studium 4 SWS	4 SWS		oder Casemanagement 8 SWS		
<b>3. Sem.</b> 20 SWS	Erziehung, Bildung und Sozialisation 6 SWS		Erleben, Verhalten und Entwicklung 6 SWS		Forschungsmethoden 4 SWS	Beratung 8 SWS
<b>4. Sem.</b> 20 SWS	Handlungsfelder und Projekte 16 SWS			Gesellschaft und Sozialpolitik 8 SWS		
<b>5. Sem.</b> 20 SWS				Wirkweise des Rechts 8 SWS		Studium Generale 4 SWS
<b>6. Sem.</b> 14 SWS	Bachelorarbeit/ Begleitung 2 SWS		Planung, Organisation und Management 4 SWS	Diversity 4 SWS	Studium Generale 4 SWS	

**Abbildung 5: Übersicht Modulnutzung**

### 3 ANHANG

**Tabelle 1: Übersicht Studiengang Bildung und Erziehung**

<b>FH:</b>	Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst Fachhochschule Hildesheim/Holzminde/n/Göttingen Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit
<b>Studiengang:</b>	Bildung und Erziehung, Abschluss: Bachelor of Arts
<b>Art:</b>	Präsenzstudiengang, berufsbegleitend
<b>Zielgruppe:</b>	in der ersten Ausbauphase: a) Schüler/innen der kooperierenden Fachschulen b) Erzieher/innen mit abgeschlossener Fachschulausbildung (i.d.R. Einstufung ins 3. Semester)
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Hochschulzugangsberechtigung (ohne Abschluss als Erzieher/in erst in zweiter Ausbauphase möglich) oder Fachschulausbildung an kooperierender Fachschule oder abgeschl. Ausbildung als Erzieher/in mit Einstufungsprüfung
<b>Zeitliche Gliederung:</b>	3 Studienjahre (6 Semester); davon 1 Jahr an kooperierenden Fachschulen; Einstufungsprüfung für Erzieher/innen in das 3. Semester
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Das Studium gliedert sich in 6 Studienbereiche: I. Sozialpädagogische Bildungsarbeit

	II. Beratung, Leitung, Management III. Gesundheit IV. Wissenschaftliche Grundlagen V. Pädagogisches Handeln im sozialen Kontext VI. Professionelle Orientierungen
<b>Praktika:</b>	wird noch festgelegt
<b>Kosten:</b>	üblicher Semesterbeitrag
<b>Plätze:</b>	ca. 30 Studienplätze pro Jahr (Aufnahme jeweils zum WS)
<b>Beginn:</b>	erstmaliger Beginn im WS 2005/06 für Schüler/innen der kooperierenden Fachschulen; Beginn mit dem 3. Semester an der HAWK für eingestufte Erzieher/innen im WS 2006/07; dann Aufnahme jeweils jährlich zum WS
<b>Ansprechpartner:</b>	Frau Susanne Schreeck Immatrikulations- und Prüfungsamt HAWK, Hohnsen 4, 31134 Hildesheim, Tel.: 05121/881-113 <a href="mailto:Schreeck@hawk-hhg.de">Schreeck@hawk-hhg.de</a>
<b>Homepage:</b>	<a href="http://www.fh-hildesheim.de">www.fh-hildesheim.de</a>